

allen Eiderenten, die gelegentlich als Irrgäste weit ins Festland verschlagen werden und gelegentlich bis zum Bodensee gelangen, niemals ein erwachsenes Männchen befand. JÄCKEL (Die Vögel Bayerns) erwähnt dagegen, dass im Herbst 1834 auf einem Weiher bei Dürrnfarnbach in der Gegend von Wilhelmsdorf an der Zenn in Mittelfranken ein altes Männchen, „ein prachtvolles Exemplar“ erlegt worden sei. Fast stets wird angegeben, dass die Vögel aufs höchste ermattet waren und sich zum Teil mit den Händen greifen liessen. Die Vereinssammlung besitzt bis jetzt 2 Eiderenten aus Württemberg: ein junges Männchen aus Heidenheim von PLOUCQUET (1. Nov. 1852) und ein anderes aus Etlingen durch HEUGLIN (November 1838). — Für Oberschwaben scheint der Besuch der Eiderente nicht zu den grössten Seltenheiten zu gehören, den JÄCKEL führt mehrere Fälle aus dem bayr. Oberschwaben auf. LANDBECK allerdings in seiner „System. Aufzählung der Vögel Württembergs“ bemerkt nur: „sie soll äusserst selten in ungewöhnlich kalten Wintern den Bodensee besuchen.“

III. Reptilien.

Durch Kauf:

Vipera berus MERR., ♂ und ♀ in coitu gefangen, Auingen OA. Münsingen (Fr. Koch in Auingen).

Das ♂ ist silbergrau mit sehr schön ausgeprägtem, schwarzem Zickzackband, das ♀ schwarz (var. *prester*). Durch diesen Fang wird die Beobachtung bestätigt, dass, wenn auch durchaus nicht als Regel, so doch wenigstens häufig, bei den Männchen die hellere, bei den Weibchen die dunkle Färbung vorwaltet.

IV. Fische.

Perca fluviatilis L., Barsch, Waldsee (Sporer), (Kümmerform, sog. Zwerchbarsch);

Rhodeus amarus, Ag., Bitterling, Waldsee (Sporer),

Esox lucius L., var. *alba*, Hecht, weisse Varietät, Aalkistensee bei Maulbronn (Klenk).

Das ganze Tier erscheint silberglänzend, infolge des fast völligen Verschwindens des Pigments. Die Seitenflecken sind völlig weiss; ausserdem zeigen die Schuppen der Seiten nur eine äusserst feine geringe dunkle Punktierung, ohne dass dadurch der helle Eindruck verwischt wird; nur der Rücken ist leicht getönt.

Coregonus maraena BL., Madüe-Maräne, Schwanenweiher bei Weingarten (S. Maj. der König).

Es sind dies die ersten in Württemberg gezüchteten Madüe-Maränen; der glückliche vielversprechende Versuch gelang Herrn Fabrikant VOGLER in Ravensburg; das Glas enthält 5 Stück fünf Wochen alte Brut und zwei einsömmerige Fische, die in 7 Monaten auf 24 cm heranwuchsen.